

## **Vierte Verhandlungsrunde zur Weiterentwicklung des bilateralen Handelsabkommens Schweiz - Vereinigtes Königreich**

Vom 4. bis 8. März 2024 fand in Bern die **vierte Verhandlungsrunde mit dem UK** über den Ersatz des bestehenden Handelsabkommens durch ein umfassendes FHA statt. Nachfolgend die wichtigsten Eckpunkte dieser Runde.

**Verhandlungsdelegation:** Die gut 40-köpfige britische Delegation wurde vom neuen Chefunterhändler, James Clarke, in Co-Leitung mit der abtretenden Chefunterhändlerin *ad interim*, Laura Mortimer, angeführt. Roger Gschwend, Ressortleiter Internationales Wirtschaftsrecht, SECO, amtierte erstmals als Chefunterhändler und Leiter der Schweizer Delegation.

**Breites Themenfeld:** Beide Seiten bekräftigten zu Beginn der Verhandlungen ihr Ziel, ein umfassendes und ambitioniertes Abkommen abzuschliessen. Im Verlauf der Woche wurden Verhandlungen zu **mehr als 20 Themenbereichen** geführt. Gespräche zu weiteren Themen finden in den kommenden Wochen statt, darunter zum Schutz des Geistigen Eigentums, technischen Handelshemmnissen und diversen Zollthemen.

**Gute Fortschritte:** Die Gespräche verliefen fast durchwegs konstruktiv und im freundschaftlichen Ton. Zahlreiche Texte wurden weiter bereinigt, darunter zu sanitären und phytosanitären Massnahmen, dem öffentlichen Beschaffungswesen, Konsumentenschutz, Wettbewerb, Nachhaltigkeit, Entwicklung, Streitschlichtung sowie Allgemeinen und institutionellen Bestimmungen. Ein erstes Kapitel zu **Kleinen und mittleren Unternehmen** konnte an dieser Runde fertig ausgehandelt werden.

Bezüglich **Warenhandel** besprachen die Verhandlungsteams die im Vorfeld ausgetauschten Forderungslisten im Detail. Voraussichtlich wird das Ambitionsniveau beider Seiten jedoch noch weiter zu klären sein, bevor die Offerten ausgetauscht werden können.

Im Bereich der **Dienstleistungen und Investitionen** bekräftigte die Schweiz, mit dem UK neue Wege gehen zu wollen. Die inhaltlich sehr komplexen Diskussionen sind für beide Seiten herausfordernd. In diversen Sachbereichen gelang es, beidseits ein klares Verständnis der jeweiligen Interessen und Positionen zu schaffen. So auch beim **Digitalen Handel**.

Ein wichtiger Aspekt der Gespräche war auch die Frage, welche Lösungen in Bezug auf die **Mobilität** angestrebt werden. Beide Seiten zielen auf einen möglichst einfachen Zugang für Dienstleister verfügen aber aus politischen Gründen über einen begrenzten Handlungsspielraum. Als nächster Schritt werden die Parteien ihre Vorstellungen konkretisieren.

**Nächste Treffen:** Die Ausgestaltung der Zusammenarbeit in den vom Abkommen erfassten Wirtschaftsbereichen werden noch vor der fünften Runde auf der Stufe der Chefunterhändler weiter diskutiert. Die **fünfte Verhandlungsrunde** ist im Frühsommer 2024 vorgesehen (mehrheitlich im virtuellen Format).